



Das Satztagebuch – Aufzeichnungen erstellen

Kompetenzen und Materialhinweise

- | | |
|-----------------------------|--|
| Sachkompetenz: | <ul style="list-style-type: none"> • den Ablauf eines Geschehens, eines chronologischen Ereignisses oder eines Sachverhalts in einem Satz zusammenfassen • knappe, inhaltlich zutreffende Formulierungen finden • Abläufe fortschreitend notieren • Vorgänge und Abläufe auf das Wesentliche konzentrieren |
| Methodenkompetenz: | <ul style="list-style-type: none"> • sich darin üben, regelmäßige kurze Aufzeichnungen zu machen • systematisch und zuverlässig Notizen erstellen und Vorgänge festhalten |
| Sozialkompetenz: | <ul style="list-style-type: none"> • über Aufzeichnungen sprechen • anhand von Aufzeichnungen miteinander kommunizieren |
| personale Kompetenz: | <ul style="list-style-type: none"> • an persönliche Aufzeichnungen herangeführt werden • Eindrücke und Erinnerungen festhalten |
| Materialien: | <ul style="list-style-type: none"> • Kalenderbuch, Schreibheft (unliniert) oder Arbeitsblatt/Mappe im DIN-A5-Format |

Beschreibung der Methode

Die Schüler fassen Abläufe, Erlebnisse und Eindrücke aus dem Unterrichtsalltag, zum Unterrichtsinhalt, zur Unterrichtsstunde oder aus dem persönlichen Alltagsleben jeweils in einem Satz zusammen. Sie notieren diesen Satz bzw. mehrere Sätze zu den Sachverhalten untereinander in ein „Satztagebuch“. Dies kann ein Kalender, eine entsprechend gestaltete Heftseite in einem Schulheft oder ein loses Blatt in einem Ordner sein (siehe Beispielseite auf S. 15).



OnlinePLUS:

Eine **Blankvorlage** der Beispielseite steht als Bonusmaterial zur Verfügung. Sie finden diese in der digitalen Version des Beitrags auf www.edidact.de. Der Download ist für Sie als Abonnent/-in kostenlos.

Entscheidend ist, die Eindrücke konzentriert in einem Satz zu formulieren und niederzuschreiben. Daher sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Der jeweilige Sachverhalt wird in nur einem Satz ausgedrückt.
- Es entsteht kein umfangreicher Text bzw. keine aufsatzartige Darstellung zu einem Sachverhalt.
- Die Sätze werden einzeln untereinander aufgelistet.
- Jeder Satz steht für sich selbst.
- Es wird keine bestimmte Anzahl von Sätzen vorgegeben. Es besteht lediglich die Verpflichtung, dass mindestens ein Satz pro Seite aufgeschrieben wird. Die Schüler bestimmen selbst, welche und wie viele Ereignisse sie festhalten.

Vorgehensweise

Das Satztagebuch sollte über ein ganzes Schuljahr geführt werden. Für jeden Tag wird eine neue Tagebuchseite angelegt, auf der mindestens ein Satz stehen muss. Leere Flächen dürfen die Schüler frei künstlerisch gestalten (z.B. durch Einkleben von Bildern, Malen oder andere Gestaltungsformen).



Beispielseite zur Unterrichtssequenz

Format DIN A5

 Seitennummerierung
rechts oben
 

	Datum: _____	
Lochung 	<p><i>Gedicht betrachten</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Eine Bilderfolge bereitet uns auf den Inhalt des Gedichts vor.</i> - <i>Wir lesen das Gedicht „Vogelnest im Apfelbaum“ von Rolf Krenzer.</i> - <i>Wir lernen den Aufbau des Gedichts kennen:</i> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Strophen</i> • <i>Verse</i> • <i>Reime</i> - <i>Wir vergleichen das Gedicht mit unseren Bildern und beschreiben, was geschehen ist.</i> - <i>Wir lesen eine zusätzliche Geschichte zum Thema und finden einen geeigneten Schluss.</i> - <i>Wir erfahren Wissenswertes über die Amsel.</i> - <i>Ein Rechenbild und ein Suchbild schließen unsere Arbeit ab.</i> 	



„Vogelnest im Apfelbaum“ – ein Gedicht genauer betrachten

Susanne Fraunholz

Kompetenzen und Inhalte

- | | |
|-----------------------------|--|
| Sachkompetenz: | <ul style="list-style-type: none"> • das Gedicht „Vogelnest im Apfelbaum“ von Rolf Krenzer kennenlernen • den formalen Aufbau des Gedichts untersuchen • Inhalt und Aussage des Gedichts erfassen |
| Methodenkompetenz: | <ul style="list-style-type: none"> • einen lyrischen Text lesen und hören • die Merkmale von Gedichten kennenlernen • sich im (kreativen) Schreiben üben |
| Sozialkompetenz: | <ul style="list-style-type: none"> • einen Text vor der Klasse vortragen/vorlesen • die Arbeitsergebnisse im Klassengespräch vorstellen und besprechen |
| personale Kompetenz: | <ul style="list-style-type: none"> • an Lyrik herangeführt werden |

Erarbeitung des Gedichts

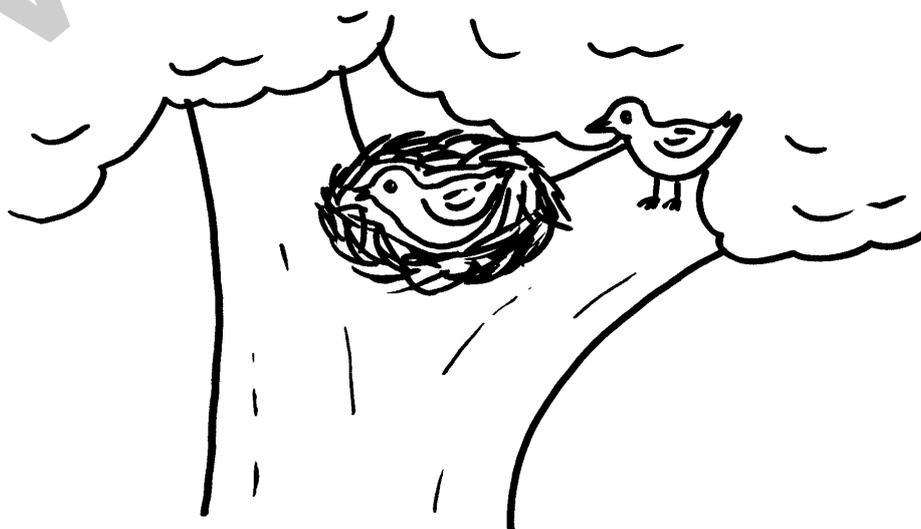
- Das Gedicht hören und lesen
- Den formalen Aufbau betrachten
- Was wird erzählt? – Inhaltsanalyse
- Bild-Text-Zuordnung

Fächerverbindende Materialien

- Nisten von Vögeln – Die Amsel
- Rechenbild
- Die Vogel-WG – Gestaltungsvorschlag
- Vogellieder
- Suchbild – Unterschiede finden

Weiterführung – Schreibaufträge

- Vorgangsbeschreibung
- Vogelnest-Elfchen
- Fortsetzungsgeschichte





I. Hinführung

Die Lehrkraft heftet die Bildkarten in beliebiger Reihenfolge an die Tafel. Die Schüler beschreiben, was sie auf den einzelnen Bildern sehen. Gemeinsam werden die Bilder in eine sinnvolle Reihenfolge gebracht.

→ M1.1 bis 1.4

II. Erarbeitung

Das Gedicht hören und lesen:

Die Lehrkraft liest das Gedicht langsam vor. Die Schüler hören aufmerksam zu und äußern sich anschließend zum Gedicht. Dann soll ein Bezug zu den Bildkarten an der Tafel hergestellt werden. Falls nötig, werden die Bilder erneut sortiert; das erste Bild wird dabei zweimal benötigt.

Das Gedicht wird nun etwas genauer betrachtet. Hierzu verteilt die Lehrkraft Kopien des Gedichtstextes. Die Schüler lesen das Gedicht mehrmals in der Klasse durch, indem immer ein Kind eine Strophe laut vorliest.

→ M2.1 und 2.2

Der formale Aufbau des Gedichts:

Auf Folie oder als Arbeitsblatt präsentiert die Lehrkraft den Schülern nun Aufgaben und Fragen, die sich mit dem formalen Aufbau des Gedichts befassen. Die Schüler bearbeiten die Aufgaben. Im anschließenden Klassengespräch werden die Arbeitsergebnisse besprochen und verglichen.

→ M3

Der Inhalt des Gedichts:

Die Schüler erzählen den Inhalt des Gedichts mit eigenen Worten nach. Gemeinsam wird überlegt, um welche Vogelart es sich handeln könnte. Die Schüler bringen ihr Vorwissen und ihre Erfahrungen ein. Die Bilder von M4 werden ausgemalt, ausgeschnitten und neben die Strophen auf M2.1 und 2.2 geklebt.

→ M4

Variation: Das Gedicht kann hier auch als Schreibanlass dienen, indem die Schüler eigene Beobachtungen in ihren Worten niederschreiben.

Weiterführung:

Vorgangsbeschreibung:

Die Schüler verfassen anhand der Zeichnungen eine Vorgangsbeschreibung und malen die Bilder anschließend aus. Es können auch andere Bilder von der Lehrkraft ausgewählt und bereitgestellt werden.

→ M5

Vogelnest-Elfchen:

Die Schüler denken sich zum Thema „Vogelnest(bau)“ ein eigenes Elfchen aus und schreiben es nieder. Wer möchte, darf sein Elfchen auch der Klasse vorstellen.

→ M6

Fortsetzungsgeschichte:

Die Schüler schreiben die Geschichte über den kleinen Findling weiter. Anschließend stellen sie ihre Geschichten in der Klasse vor. Außerdem wird kurz besprochen, wie man sich verhalten soll, wenn man ein scheinbar elternloses Vogelbaby findet.

→ M7

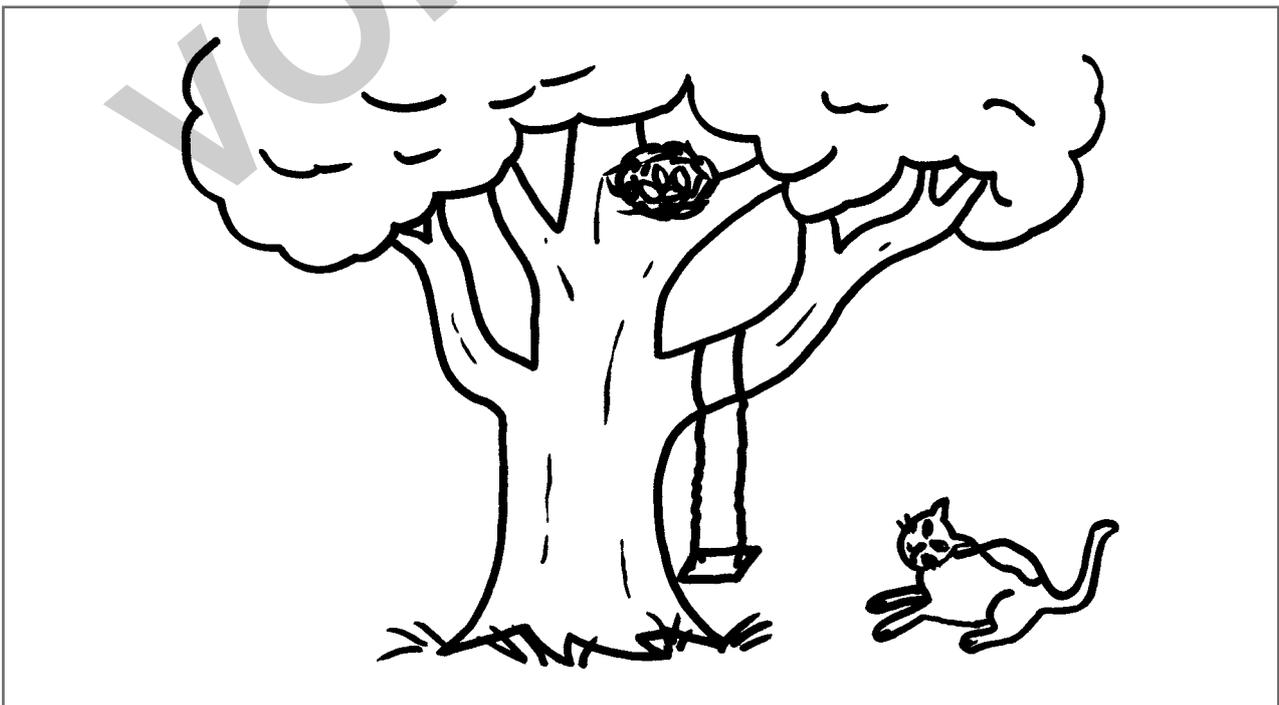


Bilder (2)

3



4





Und was ich noch zu sagen weiß,
das hab ich selbst gesehn:
Vier kleine Vögel piepsen leis.
Ein Wunder ist geschehn!

Die Eltern haben es jetzt schwer,
weil alle hungrig sind.
Sie fliegen eifrig hin und her
und füttern jedes Kind.

Es dauert nicht mehr lange Zeit,
dann sind die Kleinen groß.
Sie spannen ihre Flügel weit
und fliegen einfach los.

Das Vogelnest im Apfelbaum,
das ist so gut versteckt.
Beim vierten Ast, ihr glaubt es kaum,
dort hab ich es entdeckt.

Jetzt warte ich aufs nächste Jahr.
Wie glücklich würd ich sein,
zög' nächstes Jahr ein Vogelpaar
dort drüben wieder ein!

Text: © Rolf Krenzer Erben, Dillenburg



